DSFo.de
Deutsches Schriftsteller Forum

Und wenn schon

Wenn dein Vermissen ein Wald ist,
dann rennst du über eine Wiese,
die kaum erwähnenswert scheint.
Die nicht das Feld meiner Scherben ist
unter dem Grün des Grases
rennst du also ums Leben,
wo die schönsten Blumen
allesamt Schmerzmittel sind.

Und du die Pflänzchen zertrittst
in einem Anfall von Wahrhaftigkeit,
als ein Vogel sich
an dem stärksten Ast einer
hier schon lange verzeichneten
Eiche aufgehängt hat. Seine Federn
fallen in einen tausendfach
gewunden und gewindeten
Bach
(unverglichen um deine Brüste
betrogen wie nie)
und steht er still, machen die Tiere,
die um den lieben Baum am Fluss
wanken ein lustiges
Gesicht. Als du ins Wasser siehst

über das spitze Steine springen
und versuchst den einen Typen zu erreichen,
der dir doch eigentlich egal sein muss, weil er deine Unterwäsche so liebt,
(du liebst ihn wie ein Sargdeckel)
hörst du ein zu leises Geräusch,
wie das Stöhnen von Mädchen kurz vorm Kommen,
hinter den Steinen am Ufer
und kennst den Grund
für deine fortwährende Abwesenheit.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de